

Gemeinsame
Gemeindeseiten-
ausgabe der
reformierten
Kirchgemeinden
Gerzensee
Kirchdorf
Thierachern
Wichtrach

Gestaltung:
ANSATZ Münsingen
Roland Looser

EDITORIAL

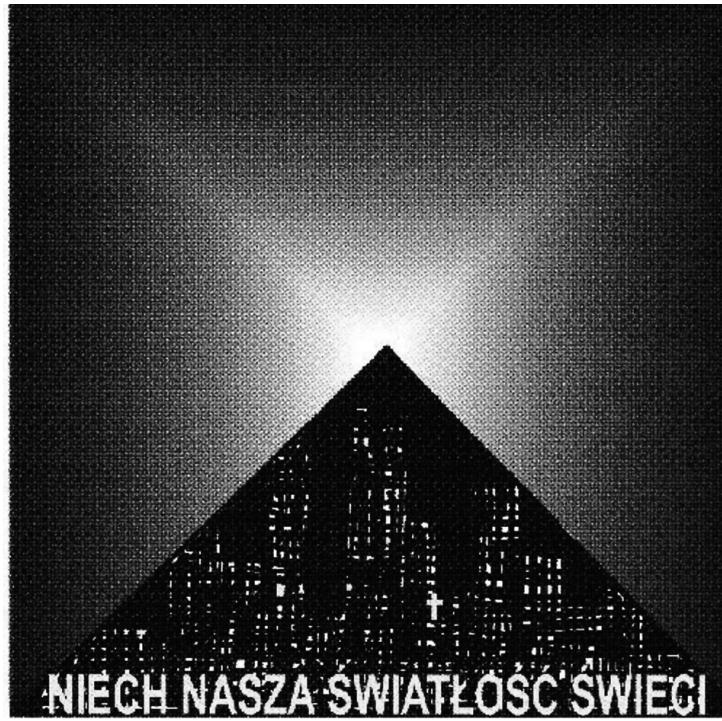
Was halten Sie von diesen zwei kurzen, saloppen Sätzchen? Und vor allem vom zweiten, als Frage formuliert: «Lehrt Not beten?». Stimmen Sie zu, oder erregt dies Ihren Widerspruch?

Sagen Sie zum Beispiel:

• Natürlich tut sie das, die Not. Sie lehrt beten. Sie haben es selbst erlebt, wie ein Gebet in Not wirkt. Ihr Gebet wurde erhört. Sie wurden wieder gesund; oder, Ihr Gebet wirkte auch bei Ihrem Mann, oder bei Ihrer Frau, oder bei Ihren Kindern oder Grosskindern: er hat sich vom Herzinfarkt gut erholt, Sie erfuhren Heilung vom Brustkrebs, Ihr Enkelkind fand eine Lehrstelle usw.

• oder anders herum: Not lehrt nicht beten, sagen Sie. Ihr Argument ist: Wer nicht betet, der kann's auch in der Not nicht! Oder nochmals anders herum: wenn's einem wirklich so schlecht geht, dann muss er, oder sie, doch nicht meinen, mit einem Stossgebet eine Wende herbeizwingen zu können. Das ist doch Gott versuchen, oder Magie, dazu noch Egoismus! Das hat doch mit Beten aus dem Glauben heraus wenig bis nichts zu tun!

Wer hat Recht? Wer hat Unrecht? Oder besser gefragt: Was macht uns bei diesen Fragen so sicher, beziehungsweise so unsicher? Sagen wir es einmal so: Sicher einmal unsere eigene Erfahrung, aber auch unsere



Not lehrt beten! – Lehrt Not beten?

Erwartungen an Gott. Wenn Not beten lehrt, wie steht's dann mit dem Beten, wenn keine Not ist: keine schwere Erkrankung, kein unglücklicher Todesfall, keine Beziehungskrise, keine Depression, keine Naturkatastrophe? Wenn es – so gesehen – keinen Grund zum Beten gäbe? We-

der im stillen Kämmerlein, noch in der Kirche, noch irgendwo?

Ja, ganz einfach, werden Sie sagen: Dann ist Beten aus Dankbarkeit angesagt: ich bete, weil es mir gut geht und ich mein Leben im Griff habe. Weil ich am Morgen gesund aufwachen und aufstehen darf. Weil

ich eine schwere Krise überwunden habe. Weil mich der Autounfall nicht zum Opfer gemacht hat, und ich dabei auch andere nicht geschädigt habe. Weil niemand aus meinem Bekanntenkreis, oder meiner Familie, im Zunami umgekommen ist, usw.

Das scheint einsichtig: Jede Buchhaltung hat eine Soll- und Habenseite. Jeder, der betet, soll Beides berücksichtigen: die Sollseite, wo er Gnade erfährt, und die Habenseite, wo er oder sie Schweres erlebt. Das wäre doch gerecht. Gott hätte diesen Menschen gern. Aber was ist nun mit dem Menschen, der Gott im Gebet versucht, in Gottes Namen eine Selbstrettung inszeniert und dessen Gebet dabei noch erhört wird, und er gar noch Rettung aus der Not erfährt? Sollen denn Heuchler und Schlitzohren Gnade bei Gott finden, während die, welche ernsthaft um den Glauben und um die Vergebung ringen an der eigenen Redlichkeit zugrunde gehen? Ist es das, was Gott will? Was bedeutet dann das Beten in der Not und gegen die Not? Und was ist letztlich mit dem, an welchen sich das Gebet richtet? Mit Gott?

Fragen Sie sich selbst. Und Ihren Gott, dem Sie vertrauen. Reden Sie darüber mit andern, denken Sie nach, bedenken Sie Ihre eigenen Vorstellungen von Gott und von Gottes Gerechtigkeit. Was ist für Sie das (r)echte Beten? Darüber Nachdenken kann auch ein Gebet sein. Warum nicht? Viel Glück dazu!

Ihr
PAUL-JOHANNES LUTZ
Pfarrer in Kirchdorf

Beachten Sie unser Kursangebot zum Thema «Beten» auf Seite IV dieser Ausgabe.

SEITE IV

Kirchdorf

Kirchensonntag, 13. März, 10 Uhr im KGH. Laiengottesdienst mit Ursula Castella, Kirchdorf, Martin Glaußer, Uttigen, Thomas Feuz, Jaberg.

SEITE V

Thierachern

Chinderfür in der Kirche Uetendorf 12. März, 16 Uhr zum Thema «Das verlorene Schaf». Für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren.

SEITE VI

Wichtrach

Jung und Alt trifft sich im Kirchgemeindehaus: Herzlich willkommen am zweiten März-Mittwoch zum Basar mit vielseitigem Angebot.

UNSER TIPP

«Lasst euer Licht leuchten»

Am 4. März finden in allen vier ref.regio-Kirchgemeinden Gottesdienste zum Weltgebetstag statt. Frauen aus Polen haben für dieses Jahr die Liturgie verfasst. Möge das weltweite solidarische Licht durch das gemeinsame Gebet in die dunkelsten Ecken auf unserem Planeten leuchten.



Pfarramt Gerzensee:
Pfarrer
Hans Schneider
Dorfstrasse 31
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 39 69
E-Mail
hans.schneider
@kirchegezensee.ch

Präsident des
Kirchgemeinderates:
Hans-Martin Kaiser
Sädelstrasse 19
3115 Gerzensee
Tel. P 031 781 25 33
Tel. G 031 308 94 44
E-Mail
hans-martin.kaiser
@kirchegezensee.ch

GOTTESDIENST

Freitag, 4. März, 20.00 Uhr, in der Kirche Gerzensee:

Feier zum Weltgebetstag

Weltweit feiern immer am ersten Freitag im März Christinnen und Christen verschiedenster Konfessionen den Weltgebetstag. Dieses Jahr haben Frauen aus Polen die Liturgie verfasst und bitten uns: «Lasst euer Licht leuchten». Wir laden alle herzlich ein, an diesem Gottesdienst teilzunehmen und das Licht in das Dunkel der Nacht hinaus zu tragen.

Marianne Freiburghaus, Manuela Künzi, Mechthild Schneider, Verena Tanner

Sonntag, 6. März, 20.00 Uhr findet eine Abendmusik statt.

Samstag, 12. März, 17.30 Uhr: Gottesdienst mit Kurzpredigt von Pfarrer Hans Schneider

Palmsonntag, 20. März, 9.30 Uhr. Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Reinhard Furrer, Allmendingen. Im

Anschluss an den Gottesdienst Kirchenkaffee im Kornhaus.

Karfreitag, 25. März, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Predigt von Pfarrer Hans Schneider.

Ostersonntag, 27. März, 9.30 Uhr (Sommerzeit): Gottesdienst mit Abendmahl und Predigt von Pfarrer Hans Schneider.

Abendgebet
Mittwoch, 2. März, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr, in der Kirche.
Abendgebet mit Musik, Worten und Stille.

Morgengebete in der Karwoche
Täglich, Montag, 21. bis Ostersonntag, 27. März, 6.30 - ca. 7.00 Uhr, in der Kirche.
Wir singen, hören einen Text und nehmen Gedanken mit in die Stille, in unser persönliches Gebet. Zum Abschluss stehen wir im Kreis um den Taufstein und

singen ein Segenslied. Weitere Angaben zu den Morgengebeten unter: www.kirchegezensee.ch

Kollekten im Januar 2005

Samstag, 1. Januar: Glückskette, Seebeben Asien: 850.–
Sonntag, 9. Januar: Verein Gassenarbeit, Bern: 183.–
Sonntag, 16. Januar: Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein: 150.–
Sonntag, 23. Januar: Schweizer Hilfswerk für afghanische Flüchtlinge: 120.–
Sonntag, 30. Januar: Musik in der Kirche Gerzensee: 200.–

Von Trauerfeiern im Januar zugunsten von Glückskette, Seebeben Asien und Spitex-Verein Wichtrach und Umgebung: 1883.–

Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

UND AUSSERDEM

Nachmittag für Verwitwete und Alleinstehende

Mittwoch, 2. März, 14.00 Uhr, im Kornhaus: *Sonne im Gesicht* Elisabeth Ruch liest aus dem Buch «Sonne im Gesicht» von Delora Ellis, erzählt von eigenen Erlebnissen und zeigt Bilder aus Afghanistan. «Sonne im Gesicht» ist eine Familiengeschichte aus Kabul zur Zeit der Taliban. Alle Verwitweten und auch die Alleinstehenden, welche keine persönliche Einladung erhalten, sind herzlich eingeladen.

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 4. März, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären»: Alle Senioren und Seniorinnen sind herzlich eingeladen. Anmeldungen an Frau Hänni Tanner, Telefon 031 781 07 17.

Abendmusik

Sonntag, 6. März, 20.00 Uhr, in der Kirche: Annamarie Mayr, Blockflöten, und Martin Reiser, Gitarre, werden Musik von Bartolomeo de Selma, Peter Rose, C. Ph. Emmanuel Bach, Edvard Grieg, Jaques Ibert und Jean-Marie Leclair spielen. Eintritt frei, Kollekte.

Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf

Dienstag, 8. März, 12.45 Uhr, Station Wichtrach, Perron Richtung Bern (Abfahrt: 12.53 Uhr)
Abwechslungsreiche Märzwanderung von Bern Halenbrücke der Aare entlang bis Wohlen. Auskunft erteilt die Leiterin, Frau Käthi Messerli, Telefon 031 781 10 12 oder Frau Hänni Riem, Telefon 031 781 14 09.

Altersnachmittag

Mittwoch, 9. März, 14.00 Uhr, im Gemeindesaal:
Die fünf «Harmlosen» Frauen
Alte Lieder und Schlager mit Frau Berger, Gwatt.

Aktiv 50 ±

Mittwoch, 16. März:
Winterwanderung auf dem Sparenmoos
Unsere erste Wanderung findet auf dem Sparenmoos oberhalb Zweisimmen statt. Auf einer Höhe über 1600 Meter erwartet uns ein gut gespurter Rundwanderweg, der schöne Aussicht bietet. Winterkleidung und Wanderschuhe sind notwendig, Zwischenverpflegung empfehlenswert. Restaurant für Mittagessen vorhanden.

Bei starkem Schneefall während der Vortage besteht die Möglichkeit, dass der Weg am geplanten Tag noch nicht zu Fuss begehbar ist. Wir werden im Zweifelsfall rechtzeitig orientieren.
Mittwoch, 16. März 2005, Treffpunkt: Bahnhof Wichtrach um 7.20 Uhr. (Abfahrt Zug Richtung Thun 7.35 Uhr)

Rückkehr zwischen 17 und 18 Uhr. Anmeldungen bis 9. März an: Elisabeth und Otto Richter, Telefon/Fax 031 781 14 68, wo auch weitere Informationen erhältlich sind.

Hohe Geburtstage im März

85-jährig
25. Emma Krebs-Wenger, Thalgutstrasse 11
79-jährig
16. Anna Wüthrich-Portner, Alters- und Pflegeheim Neuhaus, Münsingen
23. Katharina Messerli-Jegerlehner, Sädelstrasse 26
77-jährig
1. Ruth Wüthrich-Beutler, Dorfstrasse 27
76-jährig
20. Willy Schärer-Witschi, Panoramaweg 1
75-jährig
15. Fritz Christener-Glaus, Spielgasse 6
24. Gertrud Hänni-Remund, Dorfstrasse 19

KINDER UND JUGENDLICHE

Kindertreff

Samstag, 12. März, 17.30 bis 18.30 Uhr, im Kornhaus.

Sonntag, 20. März, 9.30 bis 10.30 Uhr, im Kornhaus.

Der Kindertreff ist auch für Kinder offen, die nicht regelmässig kommen.

Auskunft erteilt die Leiterin des Kindertreffs: Heidi Stalder, Telefon 031 781 21 59.

Kirchliche Unterweisung KUW

9. Klasse:
Dienstag, 1., 15. und 29. März, 19.30 bis 21.00 Uhr, im Kornhaus.

8. Klasse:

Freitag, 11. März, 18.45 bis 21.30 Uhr, im Kornhaus.

Jugendtreff

Freitag, 4. und 18. März, 19.00 bis 22.00 Uhr im Kornhaus.

Leiter des Jugendtreffs: Hans Bienz, Telefon 031 819 26 58.

Redaktionsschluss für die Gemeindeseite der Aprilnummer: 4. März

Redaktion der Gemeindeseite:
Pfarrer Hans Schneider
www.kirchegezensee.ch